

## 20 Schesaplana, 2965 m

6.00 Std.



### Gletschergeschmücktes Wahrzeichen von Brand

Die unglaubliche 2400 m über der nahen Alpenstadt Bludenz gipfelnde Schesaplana entwächst als nicht sonderlich großer Dreikant dem Becken des Brandner Gletschers. Das eigentlich Beeindruckende am Rätikonregent ist das gesamte Massiv mit den Trabanten Zirnenkopf, Felsenkopf, Schafköpfen, Salaruelkopf, Panüelerkopf und Wildberg.

**Ausgangspunkt:** Brand, Bushaltestelle an der Lünenseebahn im Talschluss, 1565 m; Parkplatz.

**Höhenunterschied:** 990 m.

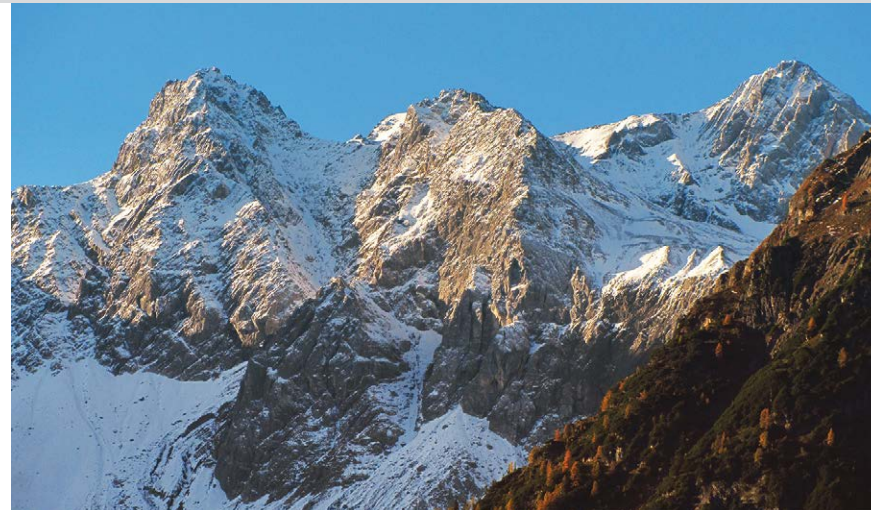
**Anforderungen:** Durchwegs gut bezeichnete Steige (mehrere Drahtseilab-

schnitte), am Anfang Güterweg. Längere steile Aufstiege. Abschüssige Passagen erfordern Trittsicherheit, alpine Erfahrung und zuverlässiges Wetter. Vorsicht bei Schneelage!

**Einkehr:** Douglasshütte, Totalphütte.

Wir fahren mit der **Lünenseebahn (1)** hinauf zur Bergstation. Von der **Douglasshütte (2)**, 1979 m, folgen wir unter der wild zerfurchten Seekopfflanke dem Fahrweg am Westufer des Lünensees, bis der Schesaplanasteig abzweigt. Geröllhalden traversierend mühen wir uns über zunehmend steilere Hänge mit Querung einer Runse in engen Kehren empor zum Doppelbau der **Totalphütte (3)**, 2381 m, die auf dem südlichen, schrofigen Begrenzungsrand der vom Totalpsee geschmückten Hochmulde steht. Prächtige Blickfänge gibt die reich gezackte Seenumrahmung ab.

Durch die eventuell firngekleidete Kar-Wanne mit mittlerweile leider verlandeten Seen nähert sich der Schesaplanasteig den Füßen von Zirnenkopf und



Die Schesaplana (rechts) mit ihren beiden Trabanten Zirnenkopf und Felsenkopf.

Felsenkopf, deren Schuttströme wir nun an ihrem unteren Rand berühren. Über wieder steilere Schrofen gelangen wir zum oberen Bereich der Toten Alpe. Hier mündet eine Alternativroute von der Hütte ein. Diese empfiehlt sich bei wetterbedingter Steinschlaggefahr.

Wir betreten nach einem schuttigen Steilaufschwung den mit Drahtseilen gesicherten Einschnitt namens Kaminle. Von einem weit bis in den Sommer hinein schneegefüllten Minikar quert man im Bogen den abschüssigen Gipfelhang (Drahtseile) und erreicht über den schrofenbesetzten Südostgrat in Kürze die ersehnte **Schesaplana (4)**, 2965 m. Der Rundblick umfasst neben zahlreichen Gebirgsgruppen der Nördlichen Kalkalpen und oftmals gletschergekrönten Zentralalpen auch einen respektablen Anteil der Westalpen, bis zum Monte Rosa und Dom. Der Rückweg erfolgt auf derselben Route.

